

Sonnendienst

Durch Nacht und Graus und starres Bergrevier
Das steilste Gipfelhaupt erklommen wir,
Und auf der Höhe, wo der Frühwind weht,
Erwarten wir der Sonne Majestät.

5

Noch schläft die Schöpfung. Übermenschlich Bild,
Wie Täler aus und ein der Nebel quillt.
Im grauen Dampf, der steigt und wogt und wallt,
Steht inselhaft der Berge Hochgestalt.

10

Doch weicht die Nacht, und Stern um Stern verglimmt,
Und nur der Mond als kalte Leiche schwimmt
Im Wolkenmeer, das grau und aufgestört
Sich gegen die Geburt des Lichts empört.

15

Schau, wie der Osten sich mit Rosen schmückt.
Die Städte, Dörfer sind dem Flor entrückt.
Die Erde hält, das Meer sein festes Teil,
Der Dunst zerfließt, und leuchtend naht das Heil.

20

Die Sonne kommt. O sprecht kein eitles Wort.
Das Tor ist offen, seht den Schimmer dort.
Wie vor dem König, der vom Lager steigt,
Die Edlen harrend stehn, so harrt und schweigt.

25

Sie naht, und vor ihr flammt die Purpurbahn,
Sie zeigt sich, Feuerspieße ziehn voran,
Sie tritt hervor, es loht ihr Angesicht,
Nun schließt euch, Augen, ihr ertragt sie nicht.

30

O Sonnenmutter, halb hinweggewandt,
Doch tief von deiner heil'gen Glut entbrannt,
Mit Augen, die gesenkt dein Auge sehn,
Verehren wir dein glorreich Auferstehn.

35

Sei du mit uns, mach unsre Sinne hell,
Die Herzen weit, die Glieder leicht und schnell,
In unsren Werken sei du Starke stark,
Gib ihnen Mark von deinem Feuermark.

40

O Mutter, all den Schläfern dort im Tal,
Dem Vogel, der sich wiegt in deinem Strahl,
Der Blume, die ihr Antlitz zu dir hebt,
Sei allem, allem gnädig, was da lebt.

45

Allmutter Sonne, die du leidlos bist,
Vergib, wenn einer dein im Leid vergißt,

Und die im Staube kriechend dich nicht sehn,
Laß über sie dein Aug' erwärmend gehn.

50

Wir aber, die dein Blick am ersten traf,
Die bei dir sind, weil noch die Welt im Schlaf,
Uns laß die nächsten deiner Liebe sein,
Wie du uns segnest, sind wir stark und dein.

55

Und nun hinab, bevor das Tal erwacht,
Auf reines Mahl und lautes Tun bedacht,
Die Sinne frei und fest des Herzens Schlag,
Von dir geküßt, beginnen wir den Tag.
(349 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>